



## **UWG – Butzbachs bessere Ideen!**

**An die Redaktion**

03.09.2008

### **Pressemitteilung von Vorstand und Fraktion der UWG Butzbach**

Vorstand und Fraktion der UWG Butzbach bedanken sich bei Nina Hauer (MdB) für die Beantwortung des offenen Briefes und ihres Engagements bezüglich der Öffnung der ehemaligen US-Wohnsiedlung.

Trotz den Teilerfolgen bezüglich Spielplatz und Sportgelände sind wir allerdings mit dem bisher erreichten unzufrieden.

Die UWG Butzbach wird sich mit dem jetzigen Zustand in der amerikanischen Wohnsiedlung nicht abfinden.

Mit der Umzäunung des Areals wird erheblich in den Alltag von Kindern und älteren Bewohnern eingegriffen.

Der Schulweg vieler Kinder wurde länger und erheblich gefährlicher, da Fußgängertore in verschiedenen Kreuzungsbereichen über viele Monate verschlossen waren, bzw. immer noch verschlossen sind. Gerade in Zeiträumen zum Schulbeginn hin wird der obere Lachenweg erheblich durch Auto- und Fußgängerverkehr belastet, wobei insbesondere bei schlechter Witterung man sich die Fahrbahn teilt.

Unter dem Gesichtspunkt der öffentlichen Appelle an die Verkehrsteilnehmer zum Schuljahresbeginn völlig unverständlich, man schafft einerseits Gefahrenquellen, um andererseits für Rücksicht im Straßenverkehr zu werben.

Viele ältere Mitbürger können fußläufig den Lebensmittelmarkt, Bäcker, Post und Bank nur bei Durchquerung der amerikanischen Wohnsiedlung erreichen.

Diese Leute sind oftmals altersbedingt auch gehbehindert. Ihnen geht bei großen Steigungen sprichwörtlich die Luft aus.

Selbst in Zeiten externer Bedrohung haben die Amerikaner eine Abwägung zwischen ihren Sicherheitsinteressen und der Freizügigkeit des Geländes vorgenommen.

Nun, wo das Gelände geräumt ist und sicherlich keine Bedrohungslage mehr vorliegt ist das nach Aussage der BIMA nicht möglich.

Die UWG Butzbach fordert eine Interessenabwägung zwischen BIMA und Bürgern, die mit gutem Willen auch von der BIMA akzeptiert werden könnte.

Auch wenn die Forderung der UWG nach vollständigem Abbau der Zaunanlage selbstverständlich bestehen bleibt, möchten wir im Hinblick auf die Antwort der BIMA und ihrer Angst vor Vandalismus einen sofort umsetzbaren Kompromissvorschlag machen um schnellstmöglich eine signifikante Verbesserung der Situation zu erreichen:

1. Die Fußgängertore sind an den Kreuzungsbereichen, wo auch PKW Verkehr stattfindet zu öffnen.
2. Die Fußgängertore hinter der Volksbankfiliale im Degerfeld und an der Einmündung Sudetenstraße sind tagsüber in der Zeit von 6.00 Uhr bis 18.00 Uhr offen zu halten.
3. In dieser Zeit muss es den Bürgern möglich sein, ohne entsprechende Androhungen des Sicherheitsdienstes das Areal zu durchqueren.
4. Die UWG ist damit einverstanden, dass aus Gründen des Objektschutzes vorerst die Tore in den späten Abendstunden und in den Nachtstunden wieder geschlossen werden.  
Dies erscheint im Hinblick auf Vandalismus als vollkommen ausreichend, da tagsüber durch die Öffnung eine Belegung des Geländes stattfinden würde und dies sicherlich der beste Schutz vor Vandalismus darstellt.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Gerum  
UWG-Vorsitzender

Gudrun Reineck  
Fraktionsvorsitzende

**Vorsitzender**  
Thomas Gerum  
Im Berghof 2  
35510 Butzbach  
Tel.: 06033-74172  
th.gerum@t-online.de

**Stellvertr. Vorsitzender**  
Kurt Schwarz  
Wilhelm-Leuschner Str. 21  
35510 Butzbach  
Tel.. 06033-4633

**Schriftführerin**  
Bettina Schwarz  
Wilhelm-Leuschner Str. 21  
35510 Butzbach  
Tel.: 06033-4633

**Kassierer**  
Martin Schneider  
Römerstraße 22  
35510 Butzbach  
Tel.. 06033-15426